

Börsenblatt für den Deutschen Buchhändler und für die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Redacteur: Otto Aug. Schulz. Commissionnaire: A. Frohberger.

Nº 23.

Freitag, den 6. Juni

1834.

Gesetzkunde.

Preußen.

Die in No. 10. der Gesetz-Sammlung d. J. unter No. 1520 erlassene Allerhöchste Cabinets-Ordre, die Bestimmung betreffend, daß Pläne von Festungen und ihrer Umgegend von allen Maßstäben, wenn deren Herausgabe beabsichtigt wird, künftig nur der Censur des Generals der Infanterie von Rauch u. s. w. unterworfen seyn sollen, lautet wie folgt:

„Ich bestimme, daß die Pläne von Festungen und ihrer Umgegend von allen Maßstäben, wenn deren Herausgabe beabsichtigt wird, künftig nur der Censur des General-inspecteurs der Festungen, Generals der Infanterie v. Rauch, und des Chefs des Generalstabes der Armee, General-Lieutenant Krauseneck, unterworfen seyn sollen, und trage dem Staatsministerium auf, diese Bestimmung durch die Gesetz-Sammlung bekannt zu machen.“

Berlin, den 18. April 1834.

Friedrich Wilhelm.
An das Staatsministerium.

Zur Kunde der französischen Gesetze.

Alexander Dumas u. Barba, der mehrere seiner Werke verlegt hat und nun gegen die Herausgabe seiner sämtlichen Schriften, welche der Dichter zweckt, gerichtlich protestirt, erschienen am 28. April d. J. vor dem Tribunal der ersten Instanz. Aus den Erklärungen Barba's ergab sich unter Anderem, daß „Heinrich III.“ vom Dichter für 6000 Franken verkauft wurde. Ueber diesen Handel beklagte sich der Verleger nicht, weil nicht er, sondern sein Vorgänger Mezard, denselben abgeschlossen hatte. Dagegen setzte er seinen Verlust bei dem von ihm unternommenen Verlag eines 1. Jahrgang.

andern Dramas: „Stockholm und Fontainebleau“ aus- einander, das er für 10,000 Fr. an sich gekauft, und von dem er 4500 Exemplare habe drucken lassen, wäh rend noch 3700 auf seinem Waarenlager restirten. Vor kurzem sei ihm zu Ohren gekommen, daß Hr. Dumas eine Ausgabe seiner sämtlichen Werke beabsichtige, und da er keineswegs etwas darüber habe, daß man Alex. Dumas lese, wohl aber für seine 3700 Exempl. „Stockholm und Fontainebleau“ besorgt seyn müsse, so protestire er gegen eine neue Ausgabe der sämtlichen Werke, bis die einzelnen verkauft seyen. Der Autor behauptete dagegen, die Prätension des Buchhändlers sey unerhört. Das Tribunal verschob die Entscheidung auf die nächste Sitzung. (Mag. f. d. Lit. d. Ausl.)

Das Urtheil, welches darauf in dieser Angelegenheit von dem Tribunal gefällt wurde, lautet:

„Da, wie aus den Verhandlungen hervorgeht, Alex. Dumas an den Buchhändler Mezard am 17 Febr. 1829 das Manuscript des Stücks „Heinrich III. und sein Hof“ mit Verlagsrecht und ohne weiteren Vorbehalt verkauft, dieser später den Vor rath und das Verlagsrecht an den Buchhändler Barba käuflich abgetreten hat; da am 27. April 1830 Alex. Dumas an den Buchhändler Barba das Drama „Stockholm und Fontainebleau“ durch Kauf überlassen und gestattet, 4500 Exempl. abzuziehen, auch insbesondere von dem Autor versprochen worden ist, nur dann einen neuen Abdruck zu veranstalten, wenn die besagte Anzahl Exempl. verkauft sey, so folgt daraus, daß Dumas, ohne die Rechte Barba's zu verletzen, die besagten Theaterstücke in die vollständige Ausgabe seiner Werke, welche bei dem Buchhändler Charpentier erscheinen soll, nicht aufnehmen kann.“

„In Betracht, daß mehrere Umstände Dumas verleitet haben können zu glauben, Barba werde

dem Wiederdrucke dieser beiden Werke nicht entgegen seyn, und daß er, statt in dieser Beziehung dem 463. Art. des Strafgesetzbuchs, welchen Charpentier berührt, zuvorzukommen, ihn nicht überlegte, indem er nicht längen kann, gesonnen gewesen zu seyn, in seine Gesammtausgabe die beiden künftlich an Barba übergegangenen Stücke aufzunehmen; so erscheinen die Strafen anwendbar, welche die Art. 427 und 429 des Gesetzbuchs gegen die Nachdrucker bestimmen."

„Aus diesen Beweggründen und durch Anwendung der genannten Artikel verurtheilt das Tribunal Dumas zu 5 Fr. und Charpentier zu 100 Fr. Geldstrafe; bestimmt zu Gunsten Barba's die Confiscation aller Exempl. des Werkes, in welchem die Stücke „Heinrich III.“ und „Stockholm und Fontainebleau“ enthalten seyn werden, und verordnen überall die Beschlagnahme, wo es gefunden wird; beschließt zuletzt, nach der Meinung der Richter, für Barba eine ihm gebührende Entschädigung. Charpentier und Dumas werden daher solidarisch im Übertretungsfalle zu 1200 Fr. und Erstattung der Kosten verurtheilt, die gegenwärtiger Bestimmung gemäß binnen 6 Monaten zu entrichten sind, wenn sie sich nicht dem gerichtlichen Zwange aussöhnen wollen.“

Nachdem das Urtheil ausgesprochen worden war, erklärte Charpentier, welcher nur allein der Sitzung des Gerichts beiwohnte, daß er die Absicht habe, mit einer Appellation dawider einzukommen.

(Bibliographie de la France, Feuilleton No. 20.)

Buchdruckerkunst.

Die Buchdruckerkunst in Schweden.

(Aus M. Daumont kürzlich erschienener Voyage en Suède.)

Die Typographie, sagt der Verf. der angeführten Reise, ist in Schweden noch in ihrer Kindheit *); nicht eine einzige Druckerei befindet sich in einem nur erträglichen Zustande, selbst die von Delen, der doch der Didot seines Landes ist, nicht ausgenommen. Die Schwei-

*) Johann Snell war der Erste, welcher die Buchdruckerkunst 1483 nach Schweden brachte. Er ließ sich in Stockholm nieder und druckte dort: *Dyalogus Creaturorum materialium impressus per Joan Snell, artis impressor. magist. 4.* Außer diesem kennt man weiter kein Druckwerk von ihm. S. Aluandri *Historiola artis Typographicae in Sacca Rostochi, 1725. 8. p. 28.* Obgleich die Buchdruckerkunst nach so gerauer Zeit in Bezug des Technischen sich in Schweden nicht in dem Grade ausbildete wie in vielen andern Ländern, so scheint uns obige Behauptung doch etwas zu hart, da man in der neueren Zeit wirklich sehr bemüht war, die Typographie auch dort der Vollkommenheit immer näher zu bringen.

Anm. d. Red.

den haben noch alte Typen, die man selten erneuert *), auch bedient man sich noch immer jener gotischen Buchstaben, die man in Deutschland umzubilden anfängt (?). Ihre Schriftgießereien, deren es zwei zu Stockholm und eine zu Derebo giebt, haben gar keine Fortschritte gemacht. Die meisten anderen Typen kommen aus Frankreich; indes bedient man sich derselben nur in außerordentlichen Fällen, und zwar ohne den eigentlichen Vortheil davon zu ziehen, denn die Pressen befinden sich in einem so schlechten Zustande, und ihr Papier ist so häßlich, daß man unmöglich einen erträglichen Druck damit zu Stande bringen könnte.

Da man in Schweden nur von sehr wenig Werken eine große Anzahl Exemplare auflegt, so hat sich das Bedürfniß nach Pressen, die mit Dampf getrieben werden, noch nicht fühlbar gemacht, und es gab dort bis jetzt auch nicht eine einzige der Art; doch soll vor kurzem zum Druck der Abendzeitung in Stockholm eine Schnellpresse bestellt werden seyn.

Es gibt in ganz Schweden nur 28 Druckereien, von denen 10 zu Stockholm, 3 zu Gothenburg, 2 zu Upsala und 2 zu Norrköping sich befinden. In den andern Städten, wo dergleichen sind, ist immer nur eine anzutreffen, so daß in Schweden auf 90,000 Seelen nur eine Druckerei kommt, während in Frankreich schon auf 45,000 Einwohner eine zu rechnen ist.

Der Umstand, daß die Buchdruckerei in Schweden so wenig Fortschritte gemacht hat, röhrt ohne Zweifel von den Beschränkungen her, denen die Presse in jenem Lande fast immer unterworfen war, trotz dem, daß es sich schon seit 1719 einbildet, im Besitz der Presselfreiheit zu seyn **); das war eine Freiheit mit Censur, Gefangenstrafe und Confiscation. Gustav III., jener eiferiger Verfechter der alten Monarchie, gab den Befehl, daß die Journale die französische Revolution weder im guten, noch im bösen Sinne erwähnen sollten; er wollte, daß das schwedische Volk über jenes große Ereigniß weder raisonnieren, noch nachdenken sollte. Unter der Regierung Gustav IV. gab es in ganz Schweden nur zwei Journale, und ein Censur-Tribunal beschritt und vernichtete nach Willkür alle Erzeugnisse der Presse***). Französische und dänische Bücher durften ganz und gar nicht eingeschafft werden. Erst nach der Thronbesteigung des Herzogs von Südermanland, unter dem Namen Karl XIII., erhielt die schwedische Nation mehr Presselfreiheit; jedoch hatte man sich eine kleine Beschränkung vorbehalten,

*) Diese Bemerkung kann sich nur auf einige kleinere Druckereien beziehen, denn die meisten in Stockholm, Upsala und Gothenburg stehen fortwährend mit deutschen und französischen Gießereien in Verbindung. Anm. d. Red.

**) Wohl nur zum Theil, eine andere Ursache dürfte in der noch geringen Ausbildung der schwedischen Literatur überhaupt zu suchen seyn. Anm. d. Red.

***) Seine Ansichten über Presselffreiheit sprach der Genaunte im vorigen Jahre öffentlich aus. S. No. 5. S. 69 d. Bl. Anm. d. Red.

nämlich daß die Journale nach Gutdünken der Regierung unterdrückt werden könnten. Indessen verbreiteten, so bald diese Freiheit gegeben worden war, eine Menge neuer Bücher, die bis dahin in Schweden gänzlich unbekannt waren, neue Ideen unter dem Volke; auf allen Seiten kamen zu derselben Zeit zahlreiche Journale heraus, und seit jener Zeit haben zwar wenige die Grenzen der Mäßigung überschritten; allein einige sind schon der Gegenstand gerichtlicher Untersuchungen gewesen, und eines, das unter dem Titel der Bürger (Medborgare) erschien, wurde 1832 verboten.

(Mag. f. d. Lit. d. Ausl.)

Bibliographie.

Cowie's Printer's Pocket-Book and Manual containing the Composer's and Pressmen's Scale of Prices, agreed upon in 1810 and modified in 1816: the Newsman's Scale, numerous valuable tables; all the Schemes of Impositions etc.; the Hebrew, Greek and Saxon-Alphabets; with plans of the respective cases; an Explanation of Mathematical, Algebraical, Physical and Astronomical Signs. London, Strange; G. Cowie etc. (1834.) 100 S. 8. (2 s. 6 d.)

Der lange Titel bezeichnet hinreichend den Inhalt des kleinen Werckhens. Es ist ein Rathgeber ausschließlich für angehende Sezler bestimmt, der nicht viel mehr als die sogenannten Formatbücher enthält; eine ausführliche Belehrung über englische Buchdruckerkunst darf man darin nicht suchen.

Miscellen.

Das Journal des Savans. — Die älteste aller europäischen Literaturzeitungen ist das Journal des Savans. Denis de Sallo, Rath am Parlamente von Paris, stiftete es im Jahre 1665, zwar mit der Unterstützung von Colbert, doch ohne daß sich die Regierung damals in die Leitung desselben unmittelbar gemischt hätte; nach einer kurzen Unterbrechung wurde es vom Abbé Gallois bis 1675, vom Abbé de la Loque bis 1686, und von dem Präsidenten Cousin bis 1701 fortgeführt. In diesem Jahre gab der Kanzler Pontchartrain der Commission, welche die Redaction desselben zu besorgen hatte, die Organisation, welche sie bis jetzt im wesentlichen beibehalten hat. Sie hielt zuerst ihre Sitzungen bei Abbé Bignon, von 1715 bis 1792 aber wurden sie in der Staatskanzlei gehalten. Im Jahre 1797 versuchten einige Mitglieder des Nationalinstituts das Journal wieder aufzunehmen, aber

die Zeiten waren literarischen Beschäftigungen zu ungünstig, und es erschienen nur 12 Hefte desselben. Im Jahre 1816 wurde es durch eine Ordinance wieder hergestellt. Der Justizminister ist beständiger Präsident, die Commission besteht aus vier Assistenten oder Vicepräsidenten, welche keinen Gehalt beziehen, aber Artikel eintragen können, und zwölf Redacteurs, welche fast ohne Ausnahme Mitglieder des Instituts sind; sie erhalten 500 Franken Gehalt, und ihre Artikel werden außerdem bezahlt. Die Commission hält im Justizministerium wöchentlich eine Sitzung, in der die Bücher, über welche Bericht erstattet werden soll, vertheilt, die gemachten Berichte vorgelesen werden und über ihre Eintrückung abgestimmt wird. Die Commission schlägt bei Erledigungsfällen dem Minister neue Mitglieder vor. Alle Artikel müssen unterschrieben werden; bisweilen schickt die Commission Bücher an Gelehrte die nicht Mitglieder sind, und nimmt ihre Berichte in das Journal auf. Jeden Monat erscheint ein Heft von 8 Bogen; die Kosten des Ganzen betragen etwa 20,000 Franken. Die größten Gelehrten von Frankreich haben immer an der Redaction desselben Theil genommen, und es gilt mehr für eine Ehre als für einen Vortheil, Mitglied der Commission zu sein. Im Jahre 1831 wollte die Kammer die dazu bestimmten Fonds abschlagen, die Commission erklärte dann, daß sie das Journal auf eigene Kosten fortführen würde, obgleich es bei weitem seine Kosten nicht deckt; sie sah es als eine Ehrensache an, das einzige gelehrte Journal, das in Frankreich erscheint, nicht fallen zu lassen. Das Journal des Savans ist in der That die einzige französische Zeitschrift, von der man ein unparteiisches, gemäßigtes und anständig ausgedrücktes Urtheil erwarten kann. Alle übrige literarische Kritik ist bloße Camaraderie und auf den Verkauf der Provinzen berechnet, wo man nicht in die Geheimnisse der pariser Zeitungsfabrication eingeweiht ist. (Ausland.)

Pfennigliteratur in Rom. — Seit dem 8. März d. J. erscheint zu Rom ebenfalls eine Art Pfennigmagazin, Album genannt, jeder Bogen mit zahlreichen Abbildungen, dessen Preis zu 5 Kreuzer bestimmt ist. Die erste Nummer enthält nebst andern Darstellungen das Portrait Canova's, die Trümmer des Parthenon und die Grotte des Posilippo. (Echo.)

Lumpenverbrauch zur Papierfabrikation in Frankreich. — Zur jährl. Fertigung des Papiers werden in Frankreich gegen 82 Millionen (?) Lumpen verwendet. Die Stadt Paris trägt allein hierzu in so großer Masse bei, daß daselbst 4500 Individuen, wovon 4000 sogenannte Chiffonniers die Lumpen auf den Straßen sammeln, Beschäftigung finden.
(Allg. Notizebl. z. wien. Zeitseh.)

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[772.] Im Verlage der Unterzeichneten erscheint:

Das Hauslexikon

Vollständiges Handbuch praktischer Lebenskenntnisse für alle Stände.

In monatlichen Lieferungen von 9 Bogen groß Octav zum Subscriptionspreise von

Sechs Groschen.

Dieses Werk, dessen erste Lieferung bereits ausgegeben ist, umfasst die praktische Seite des Lebens auf eine ähnliche Weise, wie die Conversationslexika die theoretische. Es ist ein Erfahrungslexikon, bestimmt, dem Bedürfniß und der Notwendigkeit im täglichen Leben abzuhelfen und in allen Fällen Auskunft zu gewähren, welche in häuslichen, gesellschaftlichen und Geschäfts-Verhältnissen den Beifall kundiger Männer wünschenswerth machen. Die alphabetisch geordneten Artikel werden aus allen Wissenschaften und Künsten das allgemein Brauchbare und Nützliche aufnehmen, und so wird das gesamme Werk bald als erfahrener Arzt, bald als kundiger Sachwalter, dann wieder als Physiker, Ökonom, Geschäftsmann u. s. w. dem Hülfte suchenden Leser darbieten, was er unmittelbar anwenden kann.

Das Hauslexikon erscheint regelmäig in monatlichen brochierten Lieferungen von 9 enggedruckten Bogen groß Octav, zu dem überaus billigen Subscriptionspreise von Sechs Groschen. Sammler, welche für 3 Lieferungen vorausbezahlen, erhalten auf 10 Exemplare ein elstes unentgeltlich.

Nach genauer Erwägung des Stoffes und der bereits drudfertig liegenden Hefte durfte das Ganze ungefähr 36 Hefte geben, in keinem Falle aber die Ausdehnung der gebräuchlichen Conversationslexika überschreiten.

Ausführlicher behandelt alle diese Punkte der Prospectus, welcher in jeder Buchhandlung gratis zu haben ist.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen Subscriptionsen darauf an.

Leipzig, im Junius 1834.

Breitkopf und Härtel.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[773.] So eben ist in meinem Verlage vollständig erschienen und noch um den Subscriptionspreis zu beziehen:

Krug (Wilhelm Traugott), Encyclopädisch-philosophisches Lexikon, oder Allgemeines Handwörterbuch der philosophischen Wissenschaften nebst ihrer Literatur und Geschichte. Nach dem heutigen Standpunkte der Wissenschaft bearbeitet und herausgegeben. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Vier Bde. gr. 8. 215 Bogen auf gutem Druckpapier. Subscriptionspreis für jeden Band 2 Thlr. 18 Gr.

Für die Besitzer der ersten Auflage ist von diesem Werke erschienen: Des fünften Bandes zweite Abtheilung, enthaltend die Verbesserungen und Zusätze zur zweiten Auflage. gr. 8. 13 Bogen auf gutem Druckpapier. 20 Gr.

Leipzig, im Mai 1834.

F. A. Brockhaus.

[774.] Es ist erschienen und an die Subscribers versandt:

Die göttliche Komödie
des
Dante Alighieri
übersetzt und erläutert
von
Karl Streckfuß.

Zweite, durchaus verbesserte Ausgabe.
In einem Bande.

(Auf Maschinen-Weinpapier.)

Der Subscriptionspreis von 2 thl. hat nunmehr aufgehört und der Ladenpreis ist mit 2 thl. 20 gr. eingetreten, wofür diese, auch in der gegenwärtigen Ausgabe mit so vieler Theilnahme aufgenommene Uebersetzung des großen Dichters auf Bestellung durch jede solide Buchhandlung zu beziehen ist.

Halle, den 12. Mai 1834.

C. A. Schwetschke und Sohn.

NB. Da Obiges nur auf Verlangen pro Novit. versendet wird, so bitten wir diejenigen Handlungen, welche Hoffnung auf Absatz haben, um gefällige Bestellung.

D. Ob.

[775.] Bei uns erschien:

Geschichte der Weine der alten und neuen Zeiten. Von A. Henderson. Aus dem Englischen. 29 Bogen gr. 8. 1833. 2 Thl. 6 gr. oder 4 fl. 3 kr.

Dieses Werk enthält über die Geschichte, Cultur, Behandlung und Eigenschaften der Weine alter und neuer Zeit alles Wissenswerthe, was der gelehrte und mit dem Gegenstande nicht weniger praktisch als theoretisch vertrete Dichter als das Resultat seiner Studien und in vielen Ländern gesammelten eigenen Erfahrungen, unter Weglassung aller uninteressanten Erörterungen und unsicheren Meinungen zusammenstellen konnte. Es ist auf diese Weise ein Handbuch entstanden, welches nicht nur den gründlichen Kenner befriedigen und mit vielen neuen Ansichten bekannt machen, sondern sich auch jedem Privatmann, der sich über die besonderen oder diätetischen Eigenschaften ganzer Gassen oder gewisser Sorten von Weinen zu unterrichten wünscht, als ein sehr zuverlässiger Ratgeber empfehlen wird. Der Verleger hat sich seinerseits bestrebt, das Original treu wiederzugeben und durch Hinzufügung einiger Capitel denselben noch mehr Vollständigkeit zu verleihen.

Landes-Industrie-Comptoir zu Weimar.

[776.] Bei Franz Wimmer in Wien ist erschienen:

Wien und seine Bewohner. Humoristisch geschildert auf einem Spaziergang über die ganze Stadt; nebst einer Skizze der merkwürdigsten Gegenstände, deren malerisch schöner Anblick sich hier darbietet. Von J. B. Weiss. Mit einem lithographirten neuen Plane der Stadt und der Vorstädte. Zweite, verbesserte, mit einem humoristischen Spaziergang über die Stadt und 4 Stahlstichen vermehrte Auflage, von H. Walden. Elegant carciert. 1 thl. 4 gr. — 2 fl. 6 kr. rh. Dasselbe, auch ohne den Plan carciert. 16 gr. — 1 fl. 12 kr. rh.

Neuester Plan der Haupt- u. Residenzstadt Wien, mit ihren sämmtlichen Vorstädten, nebst den Grundrissen Wiens in den Jahren 1147 und 1547, dann einer Ansicht des neuen Burghofes. Von C. E. Frühwirth. In Holz-
teal. 16 gr. — 1 fl. 12 fr. th.

Vier Ansichten von der Stadt nach der Natur gezeichnet von N. Alt und Stövesand und in Stahl gestochen von A. Bognet, auf einem Blatt in Folio und auf französischem Berlinpapier. 8 gr. — 36 fr. th.

[777.] In unterzeichneter Handlung sind erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben:

Chrenberg, Dr. Fr. (K. Pr. Ober-Gens.-Rath, 1. Hof- u. Dompred.), Beiträge zur Förderung des christlichen Glaubens und Strebens, in 22 Predigten. gr. 8. 1½ thl.

Das neue Testament, nach der deutschen Uebersetzung Dr. M. Luther's. Mit Erläuterungen, Einleitungen, einer Harmonie der 4 Evangelien, einem Aufsaite über Palästina und seine Bewohner, einer Zeittafel über die Apostelgeschichte und mehreren Registern versehen. Zum Gebrauche für alle Freunde des göttlichen Wortes, insonderheit für Lehrer in Kirchen und Schulen, bearbeitet von F. Gust. Lisco, Prediger an St. Gertraud in Berlin. Lex.-Form. 2½ thl. (sein Pap. 4½ thl.)

Die St. Gertraud-Kirche zu Berlin, Predigt zur Einweihung derselben, von F. Gust. Lisco; nebst einer kurzen Geschichte derselben, von L. Frege. br. 4 thl.

Olshausen, Dr. Herm., Opuscula theologica ad crisin et interpretationem novi testamenti. 8maj. 1 thl.

Boehl, G., über die Zeit der Absfassung und den Paulini-
schen Charakter der Briefe an den Timotheus und Titus.
Ein Beitrag zum Erweise ihrer Aechtheit. gr. 8. 1 thl.

In Kurzem wird erscheinen:

Lisco, F. Gust. (Bearbeiter des neuen Testaments und der Parabeln), das Christl. Kirchenjahr. Versuch einer Entwicklung seiner Ideen aus den alten Perikopen. Ein Hilfsbuch beim Gebrauch vornehmlich der apostolischen Texte. 2 Bde. gr. 8. Preis zwischen 3 und 4 thl.

Ferner sind erschienen:

Grisson, J. P. (geh. Hofr., Prof. Dr.), Auslösungen der in M. Hirsch's Sammlung von Beispielen ic. (4. Aufl.) enthaltenen Gleichungen und Aufgaben. Zum Selbstunterricht bestimmt. gr. 8. 1½ thl.

Kochler, Dr. Friedr., die Chemie in technischer Beziehung. Leitluden für Vorträge in Gewerbschulen 21 gr. — 26½ sgr. Schubart, Fr. (Direct.), Vorschule der Geschichte Europas durch eine Erzählung in geographisch-chronologischer Verknüpfung mit einleitender Uebersicht der asiatischen Geschichte. Zur Grundlage des geschichtl. Unterrichts in höheren weiblichen Lehranstalten und zum allgemeinen Unterrichtsgebrauch. gr. 8. 21 gr. — 26½ sgr.

Krankentabellen für prakt. Aerzte. ½ thl.

Strahl, Dr. M., kurzgefaßte Lehre für diejenigen, die sich über meine neue Heilmethode der Krämpfe und Unterleibbeschwerden unterrichten wollen. br. 9 gr. — 11½ sgr. — unentbehrlicher Maßgeber für diejenigen, welche an eingewurzelter Leibesverstopfung und an Blähungen leiden. Eine populair-medicinische Abhandlung, in welcher die Verdauungsorgane und der ganze Verdauungsprozeß allgemein fachlich beschrieben und die Verschleimung, die Hämorrhoiden, die frankhafte Gallenabsonderung und andere Zustände, welche die Stuhleverstopfung begünstigen, ausführlich betrachtet werden. br. 15 gr. — 18½ sgr.

Stüler, Dr. G. W., die Homöopathie und die homöopathische Apotheke in ihrer wahren Bedeutung dargestellt. br. 18 gr. — 22½ sgr.

Enslinsche Buchh.
(F. Müller) in Berlin.

[778.] Die Hofbuchhandlung in Rudolstadt ver-
sandte so eben:

Rok, Chr., Rath u. Amtmann zu Rudolstadt, gründliche Anleitung für Criminal-, Stadt- und Landrichter, Justizbeamte, Assessoren ic. als Untersuchungs-Richter, zur Verwaltung ihres Amtes in Criminalfällen und zu Strafserkenntnissen. Zugleich auch als Entwurf zu einer zweckmäßigen Criminalgerichts-Ordnung zu benutzen. 2., verm. u. verbess. Aufl. Mit der Vorrede zur ersten Auflage von dem Hrn. Hofrat und Prof. Dr. Kleinschrod zu Würzburg. gr. 8. br. 20 gr.

Buchhandlungen, welche unverlangt keine Neuigkeiten annehmen, ersuchen wir gefälligst zu verlangen.

[779.] Arndt und Comp. in Düsseldorf haben von
der:

Sammlung schönblühender Gewächse

für Blumen- und Gartenfreunde. Nach lebenden Exemplaren gezeichnet, beschrieben und mit genauer Anleitung zu ihrer Cultur begleitet, von Prof. Nees v. Esenbeck und W. Sinning. 100 Abbildungen. gr. Fol., wovon das 10. und letzte Heft 1831 erschienen ist, eine Partie in Halbfranzbd. binden lassen und liefern diese Sammlung nun complett (mit 33½ p.C. statt früher nur mit 25 p.C. Rab.) zu 25 thl. ord. oder 16 thl. 16 gr. netto.

Wir sind überzeugt, daß es bei einiger Verwendung noch mancher Handlung gelingen wird, Exemplare von diesem Prachtwerk abzusecken, und geben daher gern, wo wahrscheinlich die Aussicht zum Absatz ist, ein Exemplar à Cond., jedoch nur so weit der gebundene Vorraum reicht.

Einzelne Hefte werden, wie bisher, zu 2 thl. 18 gr. ord. oder 1 thl. 12 gr. netto berechnet.

[780.] Bei Mauritius in Greifswald sind erschienen:

Das Horn des Heils, fünfzehn Gastpredigten von Dr. Ludw. Pelt. gr. 8. 20 gr.

C. M. Agrellii, Supplementa syntaxeos syriacae prae. est. L. G. L. Kosegarten. 8maj. 2 thl. 12 gr.

[781.] In der F. Brodhag'schen Buchhandlung in Stuttgart erscheint in 4 Lieferungen à 24 kr. — 6 gr. und ist bereits die erste Lieferung mit der Ansicht von Algier versandt:

Der Deutsche in Algier oder zwei Jahre aus meinem Leben, von A. Jäger, genannt von Schumb.

[782.] Bei J. J. Bohné in Cassel ist in Commission erschienen, wird aber nur auf feste Rechnung für 1 thl. 8 gr. netto gegeben:

Gusswaren der Kurfürstl. hessischen Eisenhütte zu Biekerhagen.

[783.] Wir wiederholen, daß die ermäßigten Preise von Scharnhorst's Handbuch der Artillerie und dessen Handbuch für Offiziere von Hoyer mit Ende April 1834 aufgehört haben und bitten, dies bei Beschreibungen zu beachten.

Helwing'sche Hofbuchhandl. in Hannover.

[784.] Da sich mein Lager Brüsseler Ausgaben sehr häuft, und ich contractlich von den dortigen Verlegern eine große Anzahl aller ihrer Novitäten empfange, so bitte ich meinen Herren

Gesellen alle Brüderer Ausgaben, die in der Regel einerlei Preis haben, zu 18 gr. per Band an, wenn sie vor länger als drei Monaten erschienen sind. Den norddeutschen Buchhandlungen wird es auch wohl gelegen seyn, die neuesten Artikel von mir zu beziehen, indem sie sie von hier näher und wenigstens eben so billig bekommen als von Leipzig.

Berlin, im Mai 1834.

A. Asher.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[785.] Die Enslinsche Buchhandlung (J. Müller) in Berlin sucht, bittet aber um vorherige Preisangabe:

- 1 Spindler, des Teufels Elirir.
- 1 A. Huber, häusliche Gemälde.
- 1 Zimmermann, Protestantismus und Katholizismus im Gesamtkrake.
- 1 Ahling, Gedentöne aus dem Jugendleben.
- 1 Fichtner, 4 Gesänge für 4 Männerstimmen.
- 1 Otto, Lisabon, wie es ist.
- 1 Deutsches Liederbuch für Hochschulen mit mehrstimmigen Weisen.
- 1 Supplement zum Conversationsler. 6. Aufl.
- 2 Bücher-Verzeichniß 1821—33. Leipzig, Hinrichs.

[786.] Fr. Volk's Buchhandlung in Wien sucht unter vorhergehender Preisangabe:

- 1 Arnold, de legum Rom. quae ad politicam spectant usu hodierno. Gotting., Brose.
- 1 Schlegel, Vorlesungen über Literatur der Griechen u. Römer.
- 1 Chapman, architectura navalis mercatoria. Holmiae 1768. Mit 62 Plänen.
- 1 Pfeiffer, critica sacra. Dresd., Hnebner. 1721.
- 1 — thesaurus herm., ibid. 1796.
- 1 Eckhel, doctrina num. vet. vol. VII et VIII.
- 1 Morus, hermeneutica. II vol.
- 1 Mittermayer, de alienatione mentis.
- 1 Mevius, decisiones sup. præcip. caus. ad tribunal reg. Wism. 1791—94.
- 1 Horstii paradisus animae christ.
- 1 Svensk Botanik, compl. mit illum. Kupf.
- 1 Birbaum, de peculiari aetatis nostræ jus criminale reformati studio.
- 1 Heussler, de ratione in puniendis delictis culpa commissis.
- 1 Ulens, de criminum fautoribus.
- 1 Pirmer, de marito thori violante vindice.
- 1 Valerii Catulli carmina, illust. Doering. Lips. 1788—92.

[787.] Franz in München sucht und bittet um Preisangabe:

- 1 Castelli, Sträuschen. Erster Jahrgang.

[788.] J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

- 1 Matthisson, grosse Generalbassschule.
- 1 Walther, Musical. Lexikon.
- 1 Water, Handbuch der hebräischen, syrischen, chaldäischen und verbesserten Grammatik (fehlt bei Vogel).
- 1 Buxtorfi Lexicon Chaldaico-talmudico Rabinicum.

[789.] G. Sennwald in Warschau sucht um billige Preise und unter gefälliger früherer Anzeige:

1 Thesaurus Patrum. Parisiis. 1823.

1 Menue's, die große Katechese.

1 Bona (J.), Cardinalis Opera omnia. Antwerp. 1692 et 1793. Venetiis, 1752.

1 Passavant, über den Magnetismus.

[790.] Ferd. Dümmler in Berlin sucht und bittet um Zusendung pr. Post:

1 Knapp's christl. Gedichte, 1. 2. Basel, Neukirch.

[791.] J. W. Heyer's Hofbuchhandlung, G. Tonghaus in Darmstadt sucht:

1 Ideler, astronomische Beobachtungen der Alten. gr. 8. Franz.

1 Chio Heraclont. opera ed. Orelli.

1 Baiersche Bergwerksordnung. gr. 8. 1784.

1 Scheffer's Einoleon.

1 Wolf, dramatische Spiele.

[792.] J. L. Nulandt in Merseburg sucht:

1 Ciceronis opera. Ed. Orelli. Vol. III, Pars II.

Übersetzungs-Anzeigen.

[793.] Bei Herold in Hamburg erscheint nächstens eine Übersetzung des Englischen:

The Seawolf, a Romance of the free traders, mit dem Titel:

Der Seewolf. Ein Roman aus dem Leben der Schleichhändler.

[794.] Von dem so eben in London erschienenen Romane:

Helen, a tale by Maria Edgeworth

ist eine deutsche Übersetzung von C. Richard bei mir unter der Presse und wird in kurzem verhandt.

Aachen, den 26. Mai 1834.

J. A. Mayer.

Vermischte Anzeigen.

[795.] Verkauf.

Eine Verlags- und Sortimentshandlung mit Leihbibliothek, zu deren Ankauf ein Capital von circa 5000 Thlr. erforderlich ist zu verkaufen. Zahlungsfähige Liebhaber erhalten auf Verlangen die nähre Adresse durch die Expedition dieses Blattes.

[796.] Unter folgendem marktschreierischen Titel ist so eben bei Wilh. Schüppel in Berlin erschienen:

Der wohlunterrichtete Contorist und Kaufmann oder theoretisch-praktische Anleitung u. s. w.

Ich erläute dieses Machwerk als ein schamloses Plagiat, das, was die Verträge größtentheils betrifft, am 2. Theile meiner Contorwissenschaft verübt worden ist. Ich warne daher vor Ankauf dieser Schrift, die nicht minder trügerisch ist als die beiden Machwerke, betitelt:

Die Handelschule von Jöcher (?) und

Dr. Heinze's allgemeiner Briefsteller.

welche im Verlage des Freibeuters Gottfried Basse in Quedlinburg erschienen sind, und wofür ich die pseudonymen Jöcher-Basse und Heinze-Basse wegen des an meinen Werken „kaufmännische Briefe“ und „die Contorwissenschaft“ verübt haben möchte un längst in diesem Blatte gebrandmarkt habe.

Glaubt der besagte, angeblich wohl unterrichtete Contorist und Kaufmann Moses Heinemann, daß ihm von mir zu viel geschehen, indem er in dieselbe Kategorie gestellt worden, so mag er sich am rechten Orte den Beweis holen, daß er sich nicht nur als Freibeuter, sondern auch durch die Blößen, die er sich bei manchen von ihm versuchten Abänderungen gegeben, als Pfuscher dargestellt hat.

Leipzig, d. 23. Mai 1834.

A. Schiebe,

Director der öffentl. Handels-Lehranstalt.

P. S. Mit Recht darf ich wohl von der Rechtlichkeit meiner Herren Collegen hoffen, daß Sie sich dem Betriebe folgender zusammen gestoppten Machwerke

Jöcher, Handelschule und bei Basse in Heinze, kaufmännischer Briefsteller Quedlinburg.

Kaufmann ic. bei W. Schüppel in Berlin erschienen, nicht unterziehen werden, da dadurch allein das Eigenthum der Verfasser wie Verleger am gewissen gesichert und das betreffende Publizum durch Aukauf solcher verpfuschten Machwerke nicht kauflichen gemacht wird.

Grimma d. 25. Mai 1834.

J. M. Gebhardt.

[797.] Nachrichtlich. — Die bis jetzt schon eingegangenen bedeutenden Bestellungen auf die bei mir erscheinende

Pfennig-Ausgabe

von

E. L. Bulwer's Werken mit Stahlstichen
gestatten mir nicht, Exempl. pro Nov. unverlangt zu senden, sondern nur die Verlangzettel der Reihe nach zu expediren.

Ich muss Sie daher dringend ersuchen, wenn Sie es nicht schon gethan, Exemplare besonders zu verlangen und wo möglich nicht zu viel aufs Ungewisse zu verschreiben, da ich sonst nur das unnötig Lagerude mir bald wieder zurück erbitten müßte.

Quedlinburg, im Mai 1834.

Hanewald's Verlagsbuchhandlung.

[798.] Geneigter Beachtung empfohlen!

Der Kürze wegen haben wir gebeten, Alles von unserer Heynischen Buchhandlung in Görlitz per Post Verlangte direkt an dieselbe zu expediren und uns damit nicht zu belästigen. Dabei haben jedoch einige Handlungen die Maxime, die Parate nach Görlitz, die Facturen aber nach Zittau zu senden. — Wir bitten daher dringend:

jede Factura mit Preisanzige gleichzeitig den Packeten nach Görlitz beizufügen,

und bemerken ausdrücklich: daß wir nur von den Facturen, von denen uns der Empfang der Artikel selbst von unserer görlitzer Handlung angezeigt wird, Notiz nehmen können.

Zittau, im Mai 1834.

J. D. Schöps'sche Buchhandlung.

[799.] Nachricht. — Nach zuverlässiger Erklärung wird ehemals die längst beabsichtigte Dampfschiffahrt zwischen Havre de Grace und Hamburg ins Leben treten und dadurch die Communication mit Frankreich, vorzüglich aber mit Paris außerordentlich erleichtert. Sollten daher die verehr. Leser dieses Blattes den kürzern Weg von 72 Stunden benutzen wollen, Bücher und andere Sachen über Hamburg zu beziehen, so erbiere ich mich zur promptesten Spedition derselben unter den billigsten Bedingungen.

Hamburg, den 24. Mai 1834.

Joh. Philipp Erie,
Buchhändler und Spediteur.

[800.] Zur Nachricht. — Diejenigen Handlungen, welche mich vom Richtigfinden des ihnen gesandten Rechnungs-Ausjages von 1833 noch nicht benachrichtigt haben, ersuche ich darum, damit der Abschluß ohne alle Differenzen geschehen kann. —

Von jeder ordnungsliebenden Handlung erwarte ich, daß der Abschluß geschickt und ohne alle Nebenträge bezahlt wird. — Ihnen, welche dies nicht berücksichtigen und bis Ende Juni nicht rein schildert haben, erkläre ich hiermit auf das Bestimmteste, daß ich sie auf der Auslieferungsliste streichen lassen und mit allen fernerem Zusendungen einhalten werde. — Disponenden muß ich mit ganz und gar verbitten, ich nehme solche unter keiner Bedingung an. Ich bitte solches zu beachten, indem daraus etwa entstehende Differenzen nicht mir zuzuschreiben wären.

Freiburg im März 1834.

Herder'sche Verlagshandlung.

[801.]

Bekanntmachung.

Hiermit becken wir uns anzugeben, daß, nach freund-
schaftlichem Vereinkommen mit Herrn Friedr. Hofmeister,
Herr Robert Fries in Leipzig
von jetzt an unsere Commissionen glücklich übernommen hat und
auch für unsere Rechnung dort ausliefern.

Von diesem gefällige Notiz zu nehmen, bittet ergebenst,
Wolfsbüttel, im Mai 1834,

Hartmann'sche Kunst- und Musika-
lienhandlung.

[802.] Wiederholte dringende Bitte.

Alle Handlungen, welche keinen Abschluß von:
Dertel's grammatisches Wörterbuch 1. und 2. Liefer. und
Allgemeine Kirchenzeitung f. d. Kathol. Deutschland
1834. 1. Heft
hatten und meiner Bitte um Rücksendung, vom 1. März 1834,
noch nicht nachkamen, ersuche ich dringend wiederholte um Rück-
sendung der überflüssigen Exemplare.

München, den 27. Mai 1834.

E. A. Fleischmann.

[803.] E. Baron in Oppeln erbittet sich pro Novit.,
sofort nach Erscheinen, von allen Werken über Bergbau-
und Hüttenkunde 2 bis 3 Exempl., von Werken dieses
Inhalts über 3 thl. 1 Exemplar.

Anzeigen zum Beilegen mit der Firma: „E. Baron's Buch-
Kunst- und Musikhandlung am Rathause“ kann er 500 Cr.
mit Vortheil verwenden. Jedoch wird ersucht, ihm für diesen
Fall die angezeigten Werke in zweifacher Anzahl à Cond. ein-
zusenden. Von allgemein interessanten Meritaten bittet er
ferner unverlangt um Zusendung gleichzeitig mit andern schlesi-
schen Handlungen.

[804.] Bitte um schnelle Zurücksendung von
G. H. G. Jahr's Handbuch der Hauptanzie-
gen für die richtige Wahl der homöopathi-
schen Heilmittel, oder: sämtliche zur Zeit näher
gekannte homöopathische Arzneien u. s. w. gr. 8.

Hievon habe ich kein Exempl. mehr auf dem Lager und
hat bereits den Druck zur zweiten Auflage begonnen.

Düsseldorf, d. 26. Mai 1834.
J. C. Schaub.

[805.] Bitte um Zurücksendung.

Da von: E. D. Fort, 3000 Rechnungs-Aufgaben
in Kurzem ein neuer Abdruck nötig wird, in welchem die in
dem ersten noch aufgefundenen Fehler verbessert werden, so
bitte ich alle diejenigen Handlungen, welche davon noch Exem-
plare ohne Ausicht zum Absatz besitzen, mir diese so bald
als möglich, und längstens bis Michaelis d. J., zu
remitieren. Später kann ich nichts davon zurücknehmen.

L. Fort in Leipzig.

[806.] Empfehlung. — Meinen geehrten Herrn Collegen
erlaube ich mit, hiermit meine wohlgerichtete Druckerei zu geneigten Aufträgen bestens zu empfehlen. Ich werde
stets bemüht seyn, durch sehr billige Preise und schönen, corre-
cten Druck das in mich zu legende Vertrauen vollkommen zu
rechtfertigen. Schrift- und Druckproben stehen auf Verlangen
stets gern zu Diensten.

Neustadt a. d. O., im Mai 1834.

J. R. G. Wagner.

[807.] Zur gefälligen Beachtung. — Ich versende
Nichts à Cond., sondern Alles auf feste, halbjährige
Rechnung und nehme also weder Remittenden noch Disponen-
den an.

Berlin und London.

A. Asher.

[808.] Stellegesuch. — Ein junger, mit den besten Zeug-
nissen versehener Mann, welcher gegenwärtig noch conditionirt,
Sprachkenntnisse besitzt und die doppelte italienische Buchhal-
tung versteht, sucht ein angemessenes Engagement. Adressen
unter der Chiffre L. H. wird Herr Frohberger in Leipzig
die Güte haben zu besorgen.

[809.] Avis. — Un jeune homme de la Suisse française,
âgé de 25 ans, parlant un peu l'anglais, désirerait trouver en
Allemagne, ou dans la Suisse allemande, une place de commis
dans une bonne maison faisant le commerce de la Librairie.
Son but étant de se perfectionner dans la langue allemande,
il n'exigerait pas d'appointement pour la 1re année. S'adres-
ser pour les renseignemens chez M. M. I. J. Burgdorfer,
Libr. à Berne, et Hignou et Comp., Libr. à Lausanne.

Neuigkeiten, vom 25—31. May in Leipzig an-
gekommen und mitgetheilt von der J. C. Hinrichs-
schen Buchhandlung:

Apollonii Cittensis, Stephani, etc. Scholia in Hippocratem et Gale-
num ed. Dietz. Vol. I. Smaj. Bornträger 2 thl.

- Bender, die Verhandlungen der geschw. Versammlung der freien
Stadt Frankfurt 1816 — 31. gr. 4. Krug. geh. n. 3 thl. 16 gr.
Beschreibung von Rom. II. 2. gr. 8. Cotta 3 thl.
— von Ungarn, Croatiens, Slavonien und der ungar. Militärgrenze.
2. Ausg. gr. 8. Leipzig, Wigand. geh. n. 1 thl. 8 gr.
Compaing, der Schneider. Mit vielen Zeichnungen. 1. Halbjahr-
Ver. 8. Zürich, Drell, Füllli u. Comp. n. 2 thl. 2 gr.
Bulwer, die Wanderer am Rheine. gr. 8. Weise. geh. 1 thl. 12 gr.
Destourbet, Carl II. König von Spanien, v. Storch. 2 Vde. Ge-
obra, Neumann. geh. 1 thl. 12 gr.
Dietrich, Flora Regni Borussici. II. 3. 4. gr. 4. Oehmigke n. 1 thl. 8 gr.
du Ménal, d. Reagent. I. d. Pflanzenanalyse. 8. Celle, Schulze 1 thl.
Ellendt, Lehrbuch der Geschichte. 2. Aufl. gr. 8. Bornträger 1½ thl.
Förster, Friedrich Wilhelm I. König von Preußen. 2 Vde. und lit-
tenden-Buch 2 Vde. gr. 8. Diegel. geh. n. 3 thl. 20 gr.
Freytag, Chrestomath. arabica. Smaj. Hermann et L. n. 1 thl. 19 gr.
Geibel's Predigten. gr. 8. Aschaffenfeldt n. 1 thl.
Gesenius, hebräisches Elementarbuch. 2 Thle. 11. u. 8. Aufl. gr. 8.
Renger 1 thl. 12 gr.
Görres, die Jungfrau von Orleans. gr. 8. Pustet in N. cart. 1½ thl.
Harles, die Errichtung einer allgemeinen deutschen Nationalphar-
makopoe. gr. 8. Bonn. (Habicht.) geh. n. 1 thl.
Häfe, Kirchengeschichte. gr. 8. Leipzig, Weidmann 2 thl. 12 gr.
Hundeshagen, Ansichten von Bonn. 4. Lief. gr. 4. Habicht n. 1 thl.
— 24 Ansichten von Bonn. qu. 8. Ebend. In Eis. n. 3 thl.
Janiczon, Frauenbilder. gr. 12. Leipzig, Barth. cart. 2 thl. 12 gr.
Industrie. Pittoresk Beschreibung der europ. Industrie v. Glachau.
Pohl. 1. Lief. Mit Kpf. gr. 4. Niederl. Buchh. 1-25. 4 thl. 16½ gr.
Kasperowski, die Dampfbierbräuerey. gr. 8. Lemberg. (Leipzig,
Hermann und Langbein) n. 1 thl. 16 gr.
Kiesewetter, Geschichte der europäisch-abendländ. oder unserer
heutigen Musik. gr. 4. Breitkopf u. Härtel. geh. 2 thl.
Referstein, die Naturgeschichte des Erdkörpers in ihren ersten Grund-
zügen dargestellt. 2 Thle. gr. 8. Fr. Fleischer n. 4 thl. 22 gr.
(Krauß.) 3 wichtige Mittheilungen für Gutsherren ic. 8. Krug 1½ thl.
— Sammlung mehrerer wichtigen neuen Angaben und Erfindun-
gen für jeden Bierbrauer und Brandweinbrenner. 2 Heft. 8. Of-
fenbach. (Hermann u. Langbein.) 2 thl.
Krebs, der polnische Phoszon. 8. Breslau, Verlags-Comtoir. 1 thl.
Aufahl, die Geschichte der Vereinigten Staaten von Nordamerika.
3. letzter Thl. gr. 8. Berlin, Sander. 2½ thl. 3 Thle. 7 thl. 12 gr.
Meyen, Reise um die Erde in den Jahren 1830-32. 1. Thl. gr. 4.
Eebend. cart. 5 thl. 12 gr.
Movers, trit. Untersuch. üb. d. bibl. Chronik. gr. 8. Habicht 1½ thl.
Nees ab Esenbeck, Hymenopterorum Ichneumonibus usinum.
Vol. I. Smaj. Cotta 1 thl. 12 gr.
Nestelt, Geographie für Töchterschulen. 3 Thle. 2. Ausgabe. gr. 8.
Bornträger 4 thl. 20 gr.
Platen's, Aug. v., Gedichte. 2. Aufl. 8. Cotta 2 thl. 20 gr.
Prechtl's technolog. Encyclopädie. 5. Bd. gr. 8. Ebend. 3 thl. 12 gr.
Register, Chronol. üb. sämmtl. Gesetzg. der v. J. Kantz herausg.
Horts. d. J. Roth'schen Gesetzm. gr. 8. Vorrosch u. L. br. 1 thl.
Romberg, Decorationen innerer Räume. 1. u. 2. Heft. qu. gr. Fol.
Leipzig, Fr. Fleischer. 2 thl. 8 gr.
Roseumüller's Scholia in Veins Testamentum. Part. III. Vol. 3.: Jo-
suae Vaticin. Vol. III. Edit. 3. Smaj. Barth 2 thl. 9 gr.
v. Numchr., Schule der Höflichkeit 8. Cotta. geh. 1 thl.
Schiller's, Fr. v., auserles. Briefe in den Jahren 1781-1805. Her-
ausgeg. von H. Doering. gr. 8. Zeiß, Webel. geh. 1 thl. 12 gr.
Schubaur, mein Vermächtnis an Bayern's König und Volk. gr. 8.
Narau, Christen in Commiss. geh. 1 thl. 12 gr.
Schulgen, kalligraph. Vorlegeblätter. 3. Heft. gr. 4. Habicht 2 thl.
Taciti Opera. Tom. I.: Annales rec. Ritter. Smaj. Ebend. 1½ thl.
Wurm, Commentar zu Göthe's west-östlicher Divan. Materialien
und Originalien. 8. Nürnberg, Schrag. geh. 1 thl. 6 gr.
Zeitschrift, Schles. landwirthsch., 4. u. 5. Bd. 8. J. F. Korn. n. 2 thl.